

Wissensmanagement in der Grossfamilie

Studiengang:

Diese Masterthesis befasst sich mit dem Thema Wissensmanagement, im konkreten Bezug auf die Grossfamilie. Anhand von einem Beispiel wird aufgezeigt, wie vorhandenes, implizites Wissen aufbereitet und erhalten werden kann.

Ausgangslage

In Familien ist ein breites Wissen zu verschiedenen Themen vorhanden. Wird dieses nicht aktiv erfasst und bewahrt, verschwindet dieses Wissen schon nach wenigen Generationen.

Bislang ist in der eigenen Grossfamilie kein systematischer Umgang mit Wissen vorhanden.

Zielsetzung

Ziel ist es, einen Ablauf aufzuzeigen, wie Wissen in eine Form gebracht werden kann, um es allgemein verständlich und nutzbar zu machen. Zudem soll das aufbereitete Wissen für möglichst lange Zeit erhalten bleiben.

Methodik

Die Methodik umfasst eine Literaturrecherche, eine Analyse von interessanten Themengebieten mit Bezug zu der Grossfamilie, Wahl eines Themas, welches entsprechend aufbereitet wird, Kontrolle der Zufriedenheit der Endnutzer.

Um einen Einblick über den Wissenserhalt und die Wissensvermittlung zu erhalten, wurden drei Interviews mit Fachpersonen aus dem Staatsarchiv Bern, dem Museum für Kommunikation und der Universität Bern geführt und protokolliert.

Konzept Wissensmanagement

Speziell die Wissensbausteine nach Propst und das SECI-Modell werden in dieser Arbeit angewandt. Zudem wird das Thema vom Archivgedanken und dem damit verbundenen Wissenserhalt behandelt.

Erfahrungen und Erkenntnisse

Der Prozess, wie Wissen erfasst, aufbereitet und zugänglich gemacht wird, ist in einer Grossfamilie nicht erheblich anders als in einer Firma. Die grundlegende Zielsetzung ist aber eine andere. In Firmen soll dadurch eine Effizienzsteigerung in der Produktion, ein Wettbewerbsvorteil und ein finanzieller Vorteil erzeugt werden.

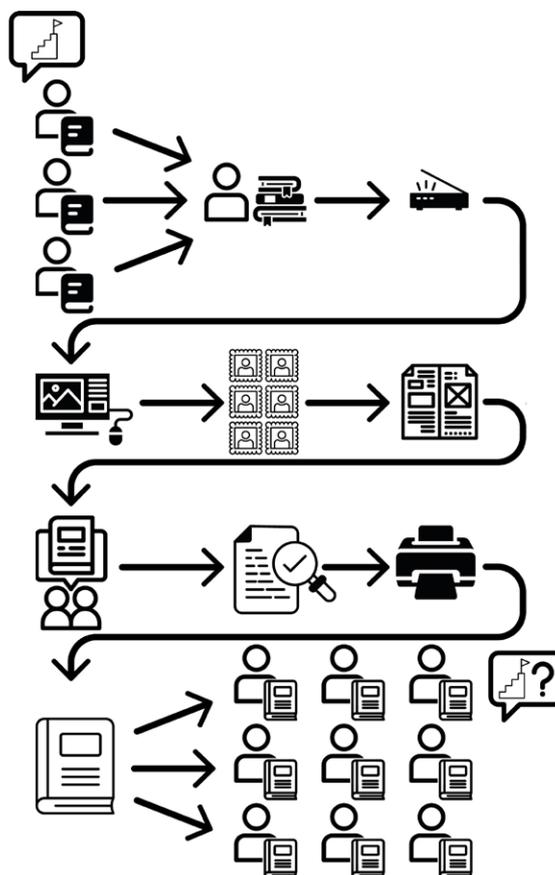
In der Grossfamilie ist kein Wettbewerbsdruck vorhanden und es ist auch nicht an einen finanziellen Gewinn gebunden. Im Zentrum steht, das aufbereitete Wissen innerhalb der Familie ohne Einschränkungen zugänglich zu machen und zu bewahren.

Um diese Ziele zu erreichen, wurde ein Fotoarchiv mit alten Familienfotos erstellt, welches weiterhin vergrössert wird. Zudem wurde ein Buch über die Kindheit der Tanten und Onkel verfasst.

Durch das Erstellen von diesem Archiv und dem Buch konnten Erfahrungen z.B. über die Wissensentwicklung direkt aus der Praxis gewonnen werden.



Samuel Mühlenthaler



Prozess der Wissensaufbereitung und Verteilung